

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**  
**Gesendet: Donnerstag, 1. November 2012 08:53**  
**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**  
**Betreff: Reform der Hamburger Deputationen überfällig: Deputierte sollen direkt gewählt werden**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

wenn eine SPD-Deputierte wenige Stunden nach der Sitzung der Deputation der Schulbehörde vom 31.10.2012, in der die Verordnung zur Zusammenlegung der Sonder- und Förderschulen durchgewunken worden ist, bei Facebook postet:

**„Meike Jensen So, ich darf Vollzug vermelden. Die Depu-Vorlage (nicht zu verwechseln mit der Vorlage, die hier gepostet wurde) ist heute ohne Gegenstimme verabschiedet worden.“**

und wenn eine Deputierte der GRÜNEN kurz nach Versendung der [WWL-Info-Mail vom 26.10.2012](#) mit dem juristischen Hinweis, dass die von Senator Rabe im Verordnungsweg erdachte Freistellung der äußeren Differenzierung in Stadtteilschulen gegen das höherrangige Schulgesetz (§ 15 SchulG) verstößt, bei Facebook postet:

**„Sava Stomporowski Ich frage mich wohin sich Schul- und Unterrichtskultur entwickeln, wenn wir uns an Juristen orientieren.“**

sind das zwei anschauliche Belege dafür, dass die **Deputationen Gefahr laufen, keine Form der von der Verfassung gewollten Bürgerbeteiligung an der Verwaltung mehr zu sein**, sondern zunehmend parteipolitisch beherrschte Gremien, die im Beispielsfall der Deputation der Schulbehörde derzeit schlicht dem Vollzug ROT-GRÜNER Schulpolitik dienen.

**Völlig unabhängig von der jeweiligen (partei-)politischen Einstellung ist vor diesem Hintergrund eine demokratische Reform der Wahl der Deputierten der Hamburger Behörden mehr als überfällig:** Denn es geht um die Frage, welche Berechtigung die Hamburger Deputationen bei den Fachbehörden noch haben, wenn sie von den Bürgerschaftsfraktionen nach Fraktionsstärke besetzt ("gewählt") werden.

Die **Hamburgische Verfassung** sieht dazu in Artikel 56 HV vor:

**„Das Volk ist zur Mitwirkung an der Verwaltung berufen...“**

Und auch das Hamburgische Gesetz über Verwaltungsbehörden geht in den §§ 7-15 zu den Deputationen:

**Gesetz über Verwaltungsbehörden: §§ 7-15 Deputationen**

<http://www.landesrecht.hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?nid=0&showdoccase=1&doc.id=jlr-VwBehGHArahmen&st=lr>

von einer unabhängigen Kontrollfunktion der Deputationen aus, wenn dort insbesondere vorgesehen ist:

**„Die Deputierten werden von der Bürgerschaft aus den zu den Bezirksversammlungen wählbaren Einwohnern der Freien und Hansestadt Hamburg für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt.“** (§ 7 Abs. 2 Satz 1)

**„Die Deputierten sind an Aufträge nicht gebunden.“** (§ 7 Abs. 4)

**„Die Deputierten nehmen teil an Entscheidungen über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, ...“** (§ 9 Abs. 1)

Und so nutzt z. B. die Schulbehörde die Deputation als wohlfeiles Feigenblatt für den "Vollzug" (siehe oben) der Entscheidungen des Senators, wenn es auf der Website der Schulbehörde:

**Behörde für Schule und Berufsbildung: Deputation**  
<http://www.hamburg.de/bsb-deputation/64450/start.html>

zur Beteiligung der Deputation heißt:

***„Durch sie soll gemäß Artikel 56 der Hamburgischen Verfassung die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an der Verwaltung ihrer Stadt gewährleistet werden.“***

Zwar gibt es sehr viele von den Bürgerschaftsparteien gewählte Deputierte, die ihre Aufgaben ernsthaft und verantwortungsvoll wahrnehmen. Auf Grund der Besetzung („Wahl“) der Deputierten nach Parteiproporz durch die Bürgerschaft kann aber von einer echten Bürgerbeteiligung und Kontrollfunktion, wie sie der Tradition der Hamburger Deputationen und dem Geist der Hamburgischen Verfassung entspricht, kaum noch die Rede sein, wenn die jeweiligen Regierungsfraktionen und -koalitionen die Deputationen im Wesentlichen mit „linientreuen“ oder „verdienten“ Parteimitgliedern besetzen („wählen“).

**Wünschenswert und praktikabel wäre eine Direktwahl der Deputierten, die parallel zu den Wahlen zur Bezirksversammlung oder zur Wahl der Bürgerschaft durchgeführt werden könnte.**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.